

# KIDS CARE SILVEIRA



Bericht  
November 2025

# «KIDS CARE SILVEIRA»

Ende Oktober reisten wir erneut nach Simbabwe. Dieses Mal begleitete mich unser ältester Sohn Tobias (22 Jahre, Medizinstudent), wodurch wir dank der Unterstützung von Emirates wieder sechs Koffer voller Hilfsgüter transportieren konnten. Trotz sorgfältiger Vorbereitung – alle Koffer waren als medizinische Hilfsgüter deklariert und mit einem offiziellen Begleitschreiben des Missionsspitals versehen – mussten wir am Zoll rund 90 Minuten warten, bis wir die Freigabe erhielten. Die Erleichterung war gross, als die wertvolle Fracht schliesslich sicher in unserem Taxi verstaut war.

Im Gepäck befanden sich zahlreiche handgefertigte Kleidungsstücke für Neugeborene und Frühchen, liebevoll genähte Erstlingssäcke sowie gestrickte Mützchen, Decken, Schühchen und Jäckchen. Ergänzt wurde die Lieferung durch Büchsen mit Milchpulver und verschiedene medizinische Geräte – darunter zwei Venenfinder, von der Firma Heine gesponserte Otoskope und Ophthalmoskope, Geräte für Kinder mit Diabetes sowie umfangreiches Wundmaterial der Firma Hartmann.

Tobias erhielt vor Ort die Gelegenheit, Dr. Mugwenjedzi und seine Frau im Klinikalltag zu begleiten. Er nahm an Visiten, Operationen und der Versorgung von Notfällen teil und konnte sich so ein umfassendes Bild vom Spitalbetrieb in Silveira machen. Derzeit arbeiten dort lediglich drei Ärztinnen und Ärzte, die mit grossem Engagement versuchen, alle Behandlungen durchzuführen und Notfälle bestmöglich zu versorgen. In komplexeren Fällen ist jedoch eine Verlegung nach Harare oder Bulawayo unumgänglich.

Ich selbst verbrachte einen Tag im Operationssaal, die übrige Zeit auf der Kinderstation (Pediatric Ward) und der Geburtenstation (Maternity Ward), wo unsere

Projekte fortgeführt und Materialien verteilt wurden.

## Pediatric Ward

Auf der Kinderstation konnten wir das Milchpulver, einen Venenfinder und einen Teil des Wundmaterials übergeben. Ich war erfreut zu sehen, dass sich die Räumlichkeiten nach wie vor in gutem Zustand befinden – so, wie wir sie im März gemeinsam mit Kirstin hinterlassen hatten. Mit grosser Freude konnte ich zudem weitere Zimmer kinderfreundlich gestalten.

Leider war der Vorrat an Medikamenten vollständig aufgebraucht. Nur noch wenige Antibiotika – kein Salbutamol, kein Schmerzsirup – befanden sich im Medikamentenschrank. Gemeinsam mit dem Pflegepersonal konnten wir in den folgenden Tagen Nachschub organisieren, sodass die Vorräte nun wieder aufgefüllt sind.

Besonders erfreulich war zu sehen, dass die im Frühsommer von Raymond gebauten Bänke und Tische, welche die Kinderstation bereichern, regelmässig von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden genutzt werden.

## Maternity Ward

Die Geburtenstation befindet sich derzeit in einem deutlich schlechteren Zustand als die Kinderabteilung.

Dank gezielter Unterstützung konnten jedoch bereits wichtige Verbesserungen erzielt werden:

- Durch eine grosszügige Spende der Arbeitsgruppe Faire Welt Greifensee wurde ein Monitor zur Überwachung der Vitalparameter angeschafft. Bei rund 150 Geburten pro Monat ist dieses Gerät täglich im Einsatz und eine grosse Entlastung für das Personal.

- Zusätzlich konnten zwei neue Babybettchen und eine digitale Babywaage gekauft werden – ein spürbarer Gewinn für den Stationsalltag.
- Auch die Vorräte an Wundmaterial, Schmerzmitteln, Neugeborenensäcken und Babykleidung wurden wieder aufgefüllt.

Deutlich wurde jedoch, dass die Matratzen dringend ersetzt werden müssen. Viele sind stark durchgelegen, rissig und die Metallgitter sind beim Liegen deutlich spürbar. Hier besteht akuter Handlungsbedarf, um den Müttern und Neugeborenen eine würdigere und komfortablere Umgebung zu bieten.

## Operationssaal

Der Operationssaal ist funktional, aber in schlechtem Zustand und nur unzureichend ausgestattet. Während einer Operation brach der Griff eines Handknochenbohrers ab. Es fehlt rundum an stabilem, modernem Material. Trotz dieser Umstände arbeiten Dr. Mugwenedzi und sein Team äusserst professionell und mit beeindruckendem Engagement. Die Atmosphäre bleibt dabei stets ruhig und konzentriert.

## Unsere langfristig unterstützten Kinder

Während des Aufenthalts konnte ich drei Kinder treffen, die wir bereits über längere Zeit begleiten:

- Pride (16 Jahre, Diabetes Typ 1): Seine Blutzuckerwerte sind weiterhin erfreulich stabil. Seit September wird Pride zusätzlich durch SolidarMed unterstützt, erhält jedoch weiterhin von Kids Care Silveira Nahrungsmittelhilfe. Die Kontrollen des HbA1c erfolgen regelmässig im Missionsspital.
- Mary konnte ich dieses Mal nicht treffen. Bei ihr bestehen weiterhin Schwierigkeiten bei der Blutzuckereinstellung.
- Sandra (4 Jahre, Analatresie): Eine Rückverlegung ihres künstlichen

Darmausgangs war bisher aufgrund ihres Gesundheitszustandes nicht möglich. Die Ärzte in Harare lehnten den Eingriff ab. Aufgrund mangelnder Gewichtszunahme – trotz monatlicher Nahrungsmittelhilfe – und unregelmässiger Kontrollbesuche wurde mit der Mutter erneut ein klarendes Gespräch geführt. Ziel ist es, die Operation im Sommer 2026 nachzuholen.

- Rebecca (10 Jahre, schwerer Verkehrsunfall 2024): Seit Juni lebt sie wieder bei ihrer Mutter in der Region Zaka, rund 70 km von Silveira entfernt. Es war sehr schön, ihre Fortschritte zu sehen. Bei einem Schulbesuch konnte ich mich persönlich davon überzeugen, dass Rebecca mittlerweile einige Meter ohne Krücken gehen kann. Damit sie weiterhin am Unterricht teilnehmen kann, übernehmen wir für ein weiteres Trimester die Kosten für den Schulbus-Transport.

## Behandlungen während unseres Aufenthalts

Während der Woche konnten wir drei Kinder medizinisch unterstützen:

- Ein 13-jähriges Waisenkind erlitt im September einen offenen Unterschenkelbruch, der zunächst falsch behandelt wurde. Anstatt einer Fraktur wurde ein Schlangenbiss vermutet. Ende Oktober stellte sich das Mädchen gemeinsam mit ihrer Grossmutter im Missionsspital vor – auf dem gebrochenen Bein gehend. Ein externer Chirurg aus Masvingo führte erfolgreich eine Operation mit Platte und Spickdrähten durch. Tobias und ich durften den Eingriff begleiten und waren tief beeindruckt.
- Ein 4-jähriges Mädchen erlitt schwere Verbrühungen (70 % der Haut) nach einem Unfall mit heissem, selbstgebrautem Bier. Trotz täglicher, schmerzhafter Wundbehandlungen verstarb das Kind kurz vor unserer Abreise.
- Ein 2-jähriges Mädchen mit schwerer Mangelernährung und ausgeprägten Ödemen wurde mit Milchpulver behandelt

und zeigte bereits nach einer Woche deutliche Besserung.

## Ausblick

Gemeinsam mit Dr. Mugwenjedzi, Sr. Dorothy und den Stationsschwestern arbeiten wir kontinuierlich daran, die Bedingungen und Therapiemöglichkeiten in der Pediatric Ward und Maternity Ward weiter zu verbessern.

In den kommenden Monaten sollen folgende Projekte umgesetzt werden:

- Anschaffung neuer Matratzen für die Maternity Ward
- Kauf eines weiteren Vitalmonitors
- Ergänzung der Ausstattung mit Babybettchen
- Aufstockung der Schmerzmedikamente für Mütter

Im März 2026 ist die nächste Reise nach Silveira geplant – diesmal wieder gemeinsam mit Kirstin.

## Dank

Im Namen des gesamten Vorstands von Kids Care Silveira, sowie von Dr. Mugwenjedzi und Sr. Dorothy, bedanke ich mich herzlich für alle so wertvollen und grosszügigen Spenden.

Dank dieser Hilfe können wir vor Ort gezielt Verbesserungen umsetzen, die medizinische Versorgung von Kindern und Müttern nachhaltig stärken und das Personal in seiner wichtigen Arbeit wirkungsvoll unterstützen.

**Ein herzliches Dankeschön im Namen von Kids Care Silveira für all die wertvollen Spenden.**

Jeder einzelne Beitrag ist bedeutend und kommt garantiert dort an, wo er gebraucht wird.

# TINOTENDA! VIELEN DANK!



Pediatric Ward, Silveira Mission Hospital



Praise (4), 70 % Verbrühungen durch heißes, frisch gebrautes Bier



2-jähriges Mädchen mit Verbrennung am rechten Oberschenkel



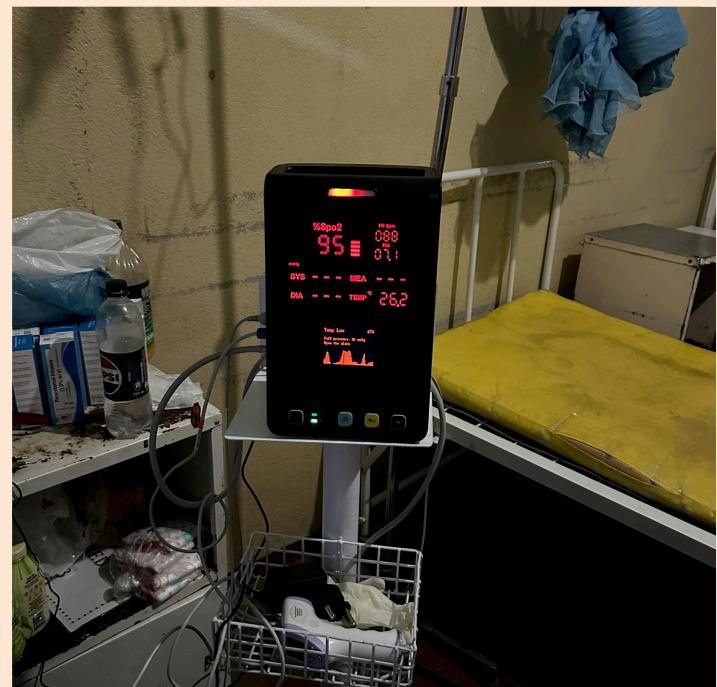
Verbandsmaterial, das von Angehörigen gewaschen und getrocknet werden muss



Praise beim täglichen Verbandswechsel – sie verstarb noch während unseres Aufenthalts



Unsere Säuglingsbetten



Der neue Vitalmonitor



Ein Teil unserer Erstlingssets und Baumwollvorräte



Weitere Hilfsgüter für die Erstlingssets



Gestrickte Decken und Babykleidung wärmen die Neugeborenen



Neugeborenes (3 Wochen) mit Herpesvirus-Infektion Typ 1 & 2



Weitere bunte Decken halten die Kleinkinder warm..



...und erfreuen die Mütter.



Tanatswa, 2 Jahre mit Mangelernährung



Bunte Holzspielsachen, die begeistert genutzt werden



Bunte Holzspielsachen, die begeistert genutzt werden



Junge (10) mit Unterschenkelbruch – Bein noch fünf Wochen in Streckung



Rebecca (10) besucht nach ihrem schweren Verkehrsunfall wieder die Schule



Pride (16) geht vorbildlich mit seinem Diabetes um und erreicht ausgezeichnete Werte



Operationen müssen teilweise im Gang  
durchgeführt werden



Der Operationssaal



Die Werkstatt von Germanus, dem Techniker des  
Spitals



Typischer Anblick: Kabelchaos in der internen  
Telefonzentrale